



Greetsieler Ferienhäuser

Entspannen im Traumferienhaus am Bootssteg

Ferienhäuser Ursula Obersdorf

DVS Service GmbH
Südmerzener Straße 8
49586 Merzen

T.: +49 (0)5466/9367-0
E.: info@greetsieler-ferienhaus.de

Sehr geehrte Gäste,

herzlich willkommen!

Wir haben für Sie eine Reihe verschiedenster Freizeitmöglichkeiten rund um Greetsiel und Eilsum recherchiert, so dass Sie auch bei bescheidenem Wetter etwas außerhalb unternehmen können.

TRETBOOT UND KAJAKS

Für unsere Ferienhäuser Backbord, Steuerbord und Nautilus stehen Ihnen insgesamt ein Tretboot und drei Kajaks zur Verfügung. Zur Nutzung wird Ihnen vor Ort geholfen. Die Boote bzw. Kajaks werden Ihnen je nach Verfügbarkeit zur Nutzung kostenlos überlassen.

Eine Tour auf dem alten Greetsieler Sieltief und dem Uttumer Tief finden Sie auf den nächsten Seiten.

BOOTSTOUR

Mit dem Boot auf dem alten Greetsieler Sieltief und dem Uttumer Tief durch die Krummhörn

Papetjüch, Ponderosa und viele Kloster-es sind schon interessante Orte, die einem auf der folgenden Tour begegnen. Startpunkt ist die Brücke vor Wirdum über das Alte Greetsieler Sieltief. Schon nach wenigen Metern Richtung Eilsum geht rechts das Wirdumer Tief ab, welches jedoch im Ortskern endet. Es folgen die beiden Höfe Elisenfeld (links) und die Ponderosa, ein Aussiedlerhof.

Nach einigen Kehren gelangt man nach Grimersum, eines der vielen Warfendörfer der Krummhörn. Hier kann man die aus dem 13. Jahrhundert im romanogotischen Stil errichtete Kirche besichtigen, außerdem lassen sich am Ostende die Reste der jüngeren von zwei mittelalterlichen Burganlagen besichtigen.

Weiter geht es in der Nähe der Grimersumer Straße nach Eilsum, eine der ältesten Siedlungen der Krummhörn, früher Edelsum, Ethilsum (Ethils: Eils-Heim) und Edelsheim genannt. Man kann sich kaum vorstellen, dass dieses Dorf im 15. Jahrhundert ein Sielort war, dessen Sieltief nördlich von Grimersum in die Leybucht mündete. Da es Außendeichs lag, gelangte das Salzwasser der Nordsee bis zum Ort. Das Siel musste aufgrund von Verschlammung zweimal verlegt werden, 1461 in die Nähe der Ziegelei (Angernwehr) und 1605 mit einem Stichkanal in die Nähe von Greetsiel. Das Oll' Deep, ein jetzt toter Wasserarm, erinnert an diese Zeiten.

Auch Eilsum besitzt mit seiner zwischen 1240 und 1250 erbauten Kirche eine außerordentliche Sehenswürdigkeit, dort wurde 1964 eine Secco-Malerei (secco: trocken) entdeckt und später freigelegt. In Eilsum biegen wir links auf das Uttumer Tief ab, vorbei an historischen Brückenpfeilern aus Backstein zur Betonbrücke der Grimersumer Landstraße. Ein Baum versperrt größeren Booten hier die Durchfahrt.

Das Uttumer Tief (früher: Wolder Tief) ist kleiner als das Sieltief und häufig flach und zugewachsen. Es geht jetzt nach Uttum (Utheim, Uthym, Ottem, Otthem, Ottheim, seit 1425 Uttum: Heim des Utte), welches schon von weitem am Schornstein der ehemaligen Ziegelei zu erkennen ist. Auch Uttum, einst Propstei und Häuptlingssitz, besitzt neben der Kirche aus dem Jahre 1250 noch weitere Sehenswürdigkeiten, unter anderem Überreste einer im 18. Jahrhundert abgerissenen Burg, ein gut restauriertes Steinhaus aus dem Jahre 1597 sowie eine derzeit flügellose Mühle aus dem Jahre 1856. Die 1898 errichtete Ziegelei verfällt (Achtung, Lebensgefahr!) und kann nicht besichtigt werden.

Gegenüber der Ziegelei zweigt der Karlshofschloot ab, über den man bei hohem Wasserstand bis fast zum Ausgangspunkt gelangen kann. Um diese Jahreszeit ist jedoch der Wasserstand zu niedrig und das Schilf zu hoch, weshalb ich nur die ersten paar Hundert Meter erkunde.

Gleich hinter Uttum liegt die Domäne Papetjüch, der Sage nach (Hartenroth) ein Kloster, an dem nicht folgsame Geistliche (Pape: Pfaffe, Geistlicher) in der Abgeschiedenheit gezüchtigt (Tjüch: Zucht) werden sollten. Andere Erklärungen (O. G. Houtrouw) gehen eher in die Richtung Viehzucht, also ein Hof, der für die Klöster Viehzucht betreibt.

Gegenüber von Papetjüch liegt Kloster Miedelsum (Mydelsum), welches tatsächlich 1402 als Kloster-Vorwerk errichtet wurde. Es handelte sich um eine Schenkung der Häuptlinge Keno und Enno an die Geistlichen aus Abbenwehr.

Das nächste ehemalige Kloster ist nicht weit, es folgt auf der linken Seite und ist vom Boot nur schwer zu erkennen, da das Uttumer Tief bei niedrigem Wasserstand recht weit eingeschnitten ist. Kloster Uppingen besteht aus zwei Höfen und wurde bereits 1437 als Kloster-Vorwerk erwähnt. Kurz bevor das Uttumer Tief in das Alte Greetsieler Sieltief mündet, gibt es noch links die Möglichkeit, bei gutem Wasserstand über den Uppingerschloot zurück zu paddeln. Dazu muss man an der Oll Drift (Wirtschaftsweg) in den Vordermeedenschloot umsetzen.

Aufgrund des niedrigen Wasserstandes geht es jedoch weiter zur Kreuzung Bevenburg (unter Bootsfahrern auch Dreisprung genannt), dort links zum Alten Greetsieler Sieltief. Rechts liegt das ehemalige Kloster Aland (Eiland), dessen Vorwerke die eben genannten Klöster sind. Der Name deutet darauf hin, dass dieses Kloster sich nach den Sturmfluten des 12. Jahrhunderts auf einer Insel in der Leybucht befand. Im 16. Jahrhundert wurden durch die Reformation sämtliche Klöster aufgelöst und gingen als Domänen in fürstlichen oder staatlichen Besitz über. Die Namen der Höfe Aland, Weel Aland, Kloster Aland und Meer Aland erinnern noch heute an die ehemalige Insel.

Bald mündet rechts der Durchstich von der Abelitz in das Sieltief, etwas weiter ist die Einsatzstelle erreicht.

AUSFLUGSZIELE GREETSIEL, PILSUM UND EMDEN

Greetsiel

Greetsiel ist ca. 4,5 km entfernt und bietet Ihnen die Möglichkeit mit der Fähre oder einem Ausflugsschiff nach Norderney zu fahren.

Sehenswürdigkeiten / Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Burg in Pewsum
(15. Mai bis 15. Oktober):

Dienstag und Donnerstag: 10.00 bis 12.30 Uhr
und 15.00 bis 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 15.00 bis 17.00 Uhr

Kontakt: Herr H. Bensing, Telefon: 0 49 23 / 74 32
und Menno Mennenga, Telefon: 0 49 23 / 14 83

Die Öffnungszeiten des **Mühlenmuseums** in
Pewsum (15. Mai bis zum 15. Oktober):

Dienstag und Donnerstag: 10.00 bis 12.30 und
15.00 bis 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 15.00 bis 17.00 Uhr

Kontakt: Herr H. Bensing, Telefon: 0 49 23 / 74 32 und Menno Mennenga, Telefon: 0 49 23 / 14 83

Die Öffnungszeiten des **Landwirtschaftsmuseums** in Campen (15. Mai bis 15. Oktober):

Dienstag bis Freitag und Feiertags: 11:00 bis 17:00 Uhr

Samstag und Sonntag: 14:00 bis 17:00 Uhr

Telefon: 0 49 27 / 18 79 799 oder 0 49 23 / 80 59 950

Tee un Krintstuu! Tee un Kauk!

Nach Voranmeldung können Gruppen bis 35 Personen bewirtet werden. **Osterburg** in Groothusen
Gruppenführungen sind nach Anmeldung möglich. Die Führung dauert ca. 1 Stunde. Eintritt: ab 30,-
Euro (3,- Euro pro Person). Die Parkanlage kann besichtigt werden (Eintritt: 1,- Euro).

Pilsum

Pilsum ist ca. 9 km entfernt und ist durch den Otto Film „Otto der Außerfriesische“
bekannt geworden.

Erleben Sie in Pilsum hautnah das ursprüngliche Ostfriesland bei einem Plausch
im Dorfmarkt, beim Milchholen auf einem unserer Bauernhöfe oder beim Probieren
auf dem Käsehof.



Emden

Die Seehafenstadt Emden ist ca. 17 km entfernt und bietet zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten für Groß und Klein.

Mit der Fähre oder dem Katamaran geht's auf nach Borkum!

Vom Borkumanleger geht es gemütlich mit der Fähre oder mit dem High-Speed Katamaran zur Hochseeinsel Borkum. Der Außenhafen liegt ca. 4 km von der Stadtmitte entfernt.



Besuchen Sie das Volkswagen AG-Werk Emden



Eine Besichtigung des Volkswagen Werkes Emden ist immer eine Reise wert! Auf einem interessanten und informativen Rundgang durch das „Werk am Meer“ erleben Sie hautnah wie die Modelle gefertigt werden.

Mit ca. 8.800 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen inklusive aller Gesellschaften ist das Werk Emden der größte industrielle Arbeitgeber der ostfriesischen Region. Kostenlose Führungen durch festgelegte Werktouren können über den Besucherdienst vereinbart werden.



Werktouren für Einzelpersonen und Gruppen:
Montag bis Freitag 9.45 Uhr und 13.15 Uhr nur mit Voranmeldung

Dauer der Werktour: ca. zwei Stunden

Preis: kostenlos

Volkswagen AG-Werk Emden

Postfach 5976

26703 Emden

Telefon: 04921 / 862390

Das Ems-Sperrwerk

Das Ems-Sperrwerk hat zwei wichtige Aufgaben, es dient zum Küstenschutz vor Sturmfluten und zum Aufstau der Ems bei Überführungen der Luxusliner der Meyer Werft. Beim Ems-Sperrwerk haben Sie einen hervorragenden Blick auf die immer wieder spannende Überführung. Wer mehr über das High-Tech Werk an der Ems erfahren will, kann an Ems-Sperrwerk Führungen teilnehmen.

Mitte Mai bis Ende September: jeden Samstag um 15.00 Uhr öffentliche Führungen, pro Person 3,- Euro, Treffpunkt am Informationszentrum am Emssperrwerk Gandersum. Emssperrwerk Zum Sperrwerk in 26802 Gandersum.



Dat Otto Huus



Dat Otto Huus
Große Straße 1
26721 Emden
Telefon: 04921 / 22121

Otto, dem berühmtesten Komiker Deutschlands, dem erfolgreichsten Komödianten südlich der Waterkant, dem größten Sohn der Stadt, ist in Emden ein eigenes Haus gewidmet. Es ist eine Rarität: ein Museum, in dem man lachen kann!

Kunsthalle Emden

Dieses bundesweit bekannte Museum mit der angeschlossenen Malschule ist dem Stifterpaar Henri und Eske Nannen zu verdanken. Der STERN-Gründer Henri Nannen eröffnete 1986 in seiner Heimatstadt Emden ein Haus für seine Sammlung, vorwiegend Kunst der Klassischen Moderne. Seit dem Jahr 2000 erweitert die Schenkung des Münchner Galeristen Otto van de Loo den Bestand um Kunst nach 1945. Regelmäßig finden in der Kunsthalle Sonderausstellungen bekannter Künstler statt.

Kunsthalle Emden
Hinter dem Rahmen 13
26721 Emden
Telefon: 04921-97500



